

Medienmitteilung, 19. Dezember 2022 / kw

Spital Emmental: neuer stv. Chefarzt für die Frauenklinik

Dr. med. Thomas Eggimann ist neuer stv. Chefarzt der Frauenklinik des Spitals Emmental. Er tritt seine Stelle am 3. Juli 2023 an.

Ab 3. Juli verstärkt Dr. med. Thomas Eggimann, Facharzt FMH für Geburtshilfe und Gynäkologie mit Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe und gynäkologische Senologie, das ärztliche Team der Frauenklinik im Spital Emmental. «Ich freue mich, stösst mit Thomas Eggimann ein ausgewiesener Fachmann zu uns, der auf dem gesamten Gebiet der Frauenheilkunde, speziell in der Senologie (Krankheiten der Brust) über langjährige Erfahrung verfügt, ein Frauenarzt mit Leib und Seele und ein ausgezeichneter Operateur ist. Die Patientinnen unserer Frauenklinik werden von seinen Kompetenzen auf dem Gebiet der Brustoperationen sowie weiterer minimalinvasiver gynäkologischer Operationen profitieren, ebenso wie von seinen Erfahrungen in der Pränataldiagnostik und der gesamten Schwangerschaftsbegleitung», sagt Matthias Scheidegger, Chefarzt der Frauenklinik.

Rückkehr ins Emmental

Thomas Eggimann führt momentan noch eine eigene Praxis in Kreuzlingen und ist als Belegarzt in der Klinik Seeschau, am Brustzentrum Thurgau und im Kantonsspital Münsterlingen tätig. Für ihn bedeutet der geplante Umzug ins Emmental eine «Rückkehr zu den Wurzeln», war doch bereits sein Vater ein Emmentaler und Thomas Eggimann viel bei seiner Grossmutter in Sumiswald in den Ferien. «Im Herzen bin ich ein Emmentaler», sagt der in Biel aufgewachsene Gynäkologe. Nach dem Studium der Medizin an der Universität und der Assistenzarztzeit war er als Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik in Bern und der Frauenklinik des Spitalzentrums Biel tätig. Ab 2004 hat er während vier Jahren als Leitender Arzt und Chefarztstellvertreter mit privatärztlicher Praxis an der Frauenklinik des Spitalzentrums Biel praktiziert; u.a. führte er dort eine Sprechstunde für Pränataldiagnostik. In dieser Zeit absolvierte er zudem ein Nachdiplomstudium als Medical Manager FH. 2009 wechselte er als Chefarzt ans Kantonsspital Münsterlingen, bevor er sich mit einer Facharztpraxis selbstständig machte.

Standespolitische Tätigkeit

«In der Gynäkologie und Geburtshilfe decke ich die ganze Lebensspanne einer Frau ab, von der Befruchtung, über Schwangerschaft und Geburt bis zum Klimakterium und Tod, zum Beispiel durch Krebs. Das ist sehr spannend», sagt der Frauenarzt, der u.a. auch als Tutor der SGUMGG (Schweizerische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe) sowie als Auditor SKL/SGS für Brustzentren tätig ist. Seit 2015 ist Thomas Eggimann zudem in einem 50%-Pensum als Generalsekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe tätig. Dieses Mandat wird er auch nach seinem Wechsel ans Spital Emmental weiterführen. Genauso wie seine frauenärztliche Tätigkeit liegt ihm auch dieses Engagement sehr am Herzen: «Die Nähe zur Politik und zur Standespolitik ist für mich sehr wichtig; wir Ärzte und Ärztinnen müssen den Politikerinnen und Politikern aufzeigen, wie es bei uns an der Front läuft, nur so können wir uns mit unseren Anliegen Gehör verschaffen.»

*Bildlegende: Thomas Eggimann wird ab Juli im Spital Emmental als stv. Chefarzt tätig sein.
(Bild: [zvq](#))*

Auskünfte für Medien:

*Dr. med. Matthias Scheidegger, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe, Tel. 034 421 24 40
(Sekretariat)*

Dr. Thomas Eggimann, designierter stv. Chefarzt, Mail: thomas.eggimann@hin.ch

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 130 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Für den stationären Aufenthalt stehen 175 Betten zur Verfügung, hinzu kommen 51 Betten in der Psychiatrie, 8 Betten in der Intensivstation in Burgdorf und 4 Betten der Intermediate Care in Langnau. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.